

# Mainzer Rhein-Zeitung

www.mainzer-rhein-zeitung.de



**Kates Nacktbilder sind tabu:**  
Gericht untersagt Verbreitung  
der Skandalfotos. **Seite 32**

**Champions League: Klopps BVB  
gewinnt 1:0 gegen Ajax, Schalke  
siegte 2:1 in Piräus. **Seite 14****

MITTWOCH, 19. SEPTEMBER 2012 | 26. JAHRG. | NR. 219

DIE MAINZER STADTZEITUNG

G 6833 | Z | 1,10 EURO

## Die Visionen der Hildegard von Bingen

**Ausstellung** Kardinal Lehmann eröffnet Schau im Dom

■ **Mainz.** Nur noch wenige Tage, dann wird Hildegard von Bingen in Rom von Papst Benedikt XVI. zur Kirchenlehrerin erhoben. Kardinal Karl Lehmann wird um 10 Uhr unter den Tausenden Gläubigen auf dem Petersplatz dabei sein. Doch zuvor eröffnete er gestern eine Ausstellung über die Visionen Hildegard von Bingen „Schreibe, was Du siehst und hörst“ in der Ostkrypta des Mainzer Doms.

1141 erhält Hildegard ihren ersten prophetischen Auftrag. Eine Stimme befiehlt ihr: „Sage und schreibe, was du siehst und hörst!“ – der passende Titel der Ausstellung. So entsteht bis 1151 ihre erste theologisch-kosmologische Visionsschrift *Wische die Wege* (Scivias), in der sie in 26 Visionen das göttliche Schöpfungs- und Erlös-

sungswerk vorstellt und kommentiert. Im Zentrum der Ausstellung steht der 1960 von Richard Weiland gearbeitete Schrein der Mainzer Heiligen, der auch eine Reliquie der heiligen Hildegard beherbergt. „Es besteht kein Zweifel, dass sie heute tiefer und neu entdeckt werden kann“, sagte Lehmann. Der Direktor des Dom- und Diözesanmuseums, Dr. Winfried Wilhelmy, hob die heilige Hildegard als eine der gelehrtesten Frauen des Mittelalters hervor. Es gebe zudem keinen geeigneteren Rahmen für diese Ausstellung. Zu sehen ist sie bis zum 18. November, immer dienstags bis samstags zwischen 11 und 16 Uhr, sonntags von 13 bis 16 Uhr. *noe*

Mehr zum Thema auf **Seite 27**



Bischof Karl Kardinal Lehmann vor dem von Richard Weiland gefertigten Schrein der Mainzer Heiligen.

Foto: Bernd Eßling

## Mainz bleibt auf Gammelhäusern sitzen

**Gericht** Stadt darf  
verwahrloste Gebäude  
in der Neustadt nicht  
an Eigentümern vorbei  
versteigern

Von unserem Redakteur  
Joachim Knapp

■ **Mainz/Koblentz.** Die Stadt Mainz darf die beiden „Gammelhäuser“ in der Mainzer Neustadt nicht zwangsversteigern. Das hat das Oberverwaltungsgericht in Koblenz entschieden und damit der Berufung der Miteigentümer beziehungsweise Verwalter der Häuser statt gegeben. Die schlichte Begründung für das gestern veröffentlichte Urteil: Es fehlt die Rechtsgrundlage.

Bereits im Oktober 2008 hatte die Stadt die Häuser Nackstraße 1 und Kurfürstenstraße 5 in Verwahrung genommen – wegen Verstößen gegen die Anforderungen an die Trinkwasserversorgung und an den Brandschutz. Die Anwesen wurden geräumt und so gesichert, dass die Wohnungen nicht weiter vermietet werden konnten. Sie stehen seitdem leer.

Per Bescheid ordnete die Stadt dann die „Verwertung“ an – weitere hohe Verwahrungskosten und der endgültige Verfall der Häuser sollten durch eine Versteigerung vermieden werden. Ort und Zeit der Versteigerung wollte die Stadt den Klägern jedoch nicht mitteilen, „um den Erfolg der Verwertung

nicht zu gefährden“. Klagen hiergegen wies das Verwaltungsgericht noch ab. Das Oberverwaltungsgericht gab jetzt den Berufungen der Kläger statt.

**Aufs Polizeirecht gestützt**

Bei der Beschlagnahme 2008 hatte sich die Stadt auf das Polizei- und Ordnungsbehörden-gesetz (POG) gestützt. Auch für die geplante Versteigerung berief sich die Stadt darauf. Zu unrecht, wie der 8. OVG-Senat meint: Die entsprechenden Bestimmungen seien „nur auf die Verwertung beweglicher Sachen, nicht jedoch von Immobilien zugeschnitten“.

Die Versteigerung von Grundstücken stelle einen massiven Eingriff in das grundrechtlich geschützte Eigentum dar, die einer Enteignung gleichkomme, argumentiert das OVG. Deshalb sei sie verfassungsrechtlich nur zulässig, wenn der Gesetzgeber Verfahrensvorschriften erlassen habe, die eine „unverhältnismäßige Verschleuderung von Grundeigentum“ verhindere.

Solche Vorschriften, wie sie etwa das Zwangsversteigerungsgesetz enthalte, gibt es jedoch im Polizeirecht nicht. Dies gelte insbesondere für den Anspruch der Schuldner, bei einer Zwangsver-

steigerung anwesend zu sein und dort ihre Rechte wahrzunehmen.

Damit bleibt der Stadt zur Beseitigung der Missstände nur das Baurecht.

Das OVG sieht im vorliegenden Fall durchaus die Gefahr, dass letztlich die Allgemeinheit für den Schaden aufkommen muss, weil von den Eigentümern nichts zu holen ist. Hier könne jedoch nur der Gesetzgeber Möglichkeiten schaffen „für einen zwangsweisen Zugriff auf verwahrloste Immobilien“. Eine entsprechende „rechtspolitische Diskussion“ werde bereits „lebhaft geführt“, teilt das Gericht mit.

Für die Stadt wird ein solches Gesetz allerdings zu spät kommen. Der Verwaltung bleibt daher zunächst nur, auf einen baldigen Verkauf der Häuser zu hoffen, die derzeit im Internet angeboten werden und für die es offenbar auch Interessenten gibt.

**Neuer Eigentümer muss zahlen**

Damit käme die Stadt auch zu ihrem Geld: Mit dem Verkauf würden die aufgelaufenen Gebühren als Forderung an die neuen Eigentümer übergehen. „Wir wollen einem Verkauf keine Steine in den Weg legen“, versichert daher Stadtsprecher Ralf Peterhanwahr.



Das Haus Nackstraße 1 ist seit 2008 nicht mehr bewohnt. Foto: Bernd Eßling

## Marihuana duft aus der Küche

■ **Wiesbaden.** Eine voll ausgestattete, veritable Drogenplantage im Innern einer Wohnung hat die Polizei gestern im Wiesbadener Stadtteil Biebrich ausgehoben. Einer Streife war bereits Tage zuvor in der Nähe der Wohnung heftiger Marihuana geruch aufgefallen. Der Verdacht bestätigte sich. Die Beamten fanden in der Küche ein Aufzuchtzelt mit Entlüftungsanlage und allem Pipapo. *noe*

**Guten Morgen**

wünscht Euch  
Euer **Johnny G.**



## Aufs Handwerk kommt's an

Der Deutsche Konditorbund mit Sitz in Mönchengladbach wehrt sich gegen staatliche Auflagen bei der Schwarzwälder Kirschtorte. Baden-Württembergs Verbraucherschutzminister will, dass sie nur so heißen darf, wenn original Schwarzwälder Kirschwasser drin verarbeitet ist. Das finden die bundesweit organisierten Feinbäcker unerhört. Ist es doch völlig egal, woher das Kirschwasser kommt, Hauptsache die Schwarzwälder Kirsche schmeckt nach Kirsche, meinen die. Recht haben sie. Die Wut, die in unserer edlen, einzigartigen Fleischworscht enden, müssen ja auch nicht in Mainz gegrünt haben. Es kommt aufs Handwerk an – bei de' Worscht wie de' Tort'.

### SERVICE & FREIZEIT

Panorama 31/32  
Roman, Horoskop 29  
Ihr aktuelles Fernseh-Programm 30

### WIR FÜR SIE

Aboservice Tel: 06131/2827 601  
Anzeigen Tel: 06131/2827 604  
Redaktion Tel: 06131/2827 602

### WETTER



**18° wolkig.** Zum Teil Sonnenschein, dann auch einige Wolken, dabei nur örtlich mal ein Schauer. Mäßiger West- bis Nordwestwind. 12 bis 18 Grad.  
**Wetter** Seite 32

### WEITERE THEMEN HEUTE

#### Die Tierwelt auf dem Lerchenberg

Lerchenberg, klingt schon tierisch, aber was auf dem ZDF-Gelände alles krecht und fleucht hat nun ein Dokumentarfilmer in beeindruckenden Bildern eingefangen.  
**Kultur** Seite 27

#### DAX lässt weiter Federn

Der DAX ist weiter unter sein 14-Monats-Hoch gefallen. Belastet von Gewinnmaßnahmen verlor der deutsche Leitindex 0,76 Prozent auf 7347,69 Punkte.  
**Wirtschaft** Seite 22

#### Japan und China bleiben im Clinch

Zehntausende Chinesen demonstrieren gegen Japan. Wegen scharfer kämpferischer Töne bei den Protesten haben Japaner in China Angst um ihre Sicherheit.  
**Forum** Seite 18

#### Bistum Limburg sieht Kampagne

Dem Limburger Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst wird vorgeworfen, ein Klima der Angst zu schüren. Das Bistum weist die Vorwürfe zurück, sieht eine Kampagne.  
**Mehr auf Seite 19**

#### Viersen: Schäden nach Sprengung

Geborstene Scheiben, abgedeckte Dächer: Im niederrheinischen Viersen wird eine Fünf-Zentner-Bombe mit tückischem Säurezünder gesprengt – nicht ohne Schäden.  
**Panorama** Seite 31

### Online

**Ständig aktualisierte Nachrichten aus Mainz und der Region finden Sie online unter: [www.mainzer-rhein-zeitung.de](http://www.mainzer-rhein-zeitung.de)**

**Treten Sie mit uns auch hier in Kontakt:**  
[twitter.com/rzmainz](https://twitter.com/rzmainz)  
[facebook.com/MainzerRZ](https://facebook.com/MainzerRZ)

